

MLK-NEWS

INTELLIGENTE WINDENERGIEPROJEKTE MIT LOKALER WERTSCHÖPFUNG

Sparen mit Zinsen? Wo es das noch gibt

Das Bürgersparmodell macht es möglich: Selbst für Kleinsparer gibt es attraktive Zinsen. Nach dem Erfolg des ersten Bürgersparprojektes 2017 startet im November 2020 die nächste Runde für Anrainer der MLK-Windparks bei Prenzlau und in Jacobsdorf. Die Zeichnungsfrist beginnt am 1. Juli 2020.



Windenergieanlagen im Wald: Eingebettet in umfangreiche Kompensationsmaßnahmen. Windenergie ist aktiver Naturschutz.

Sichere Gewinne ohne Risiken, wie früher beim Sparbuch? Und das auch noch für Kleinsparer? Mit dem Bürgersparmodell der MLK können auch Leute mit kleinem Geldbeutel am Erfolg von Windparks teilhaben. Mit einem garantierten Zins.

Nach dem MLK-Bürgersparen im Jahr 2017 folgt jetzt die nächste Runde, mit verbesserten Bedingungen: Statt Einlagen bis zur Gesamtsumme von 200.000 Euro umfasst das Programm jetzt 300.000 Euro. Außerdem ist der Zeichnungsbetrag pro Sparer auf maximal 10.000 Euro erhöht worden. Ab 500 Euro geht's los. Der garantierte Zins liegt wieder bei 3 Prozent. Laufzeit sind drei Jahre. Das Besondere: Im Vergleich zu 2017 sind 3 Prozent Zinsen heute noch mehr wert, statt Strafzinsen droht sicherer Gewinn!

Dabei ist der Anlagebetrag mündelsicher angelegt. Die beteiligte Bank DKB (Deutsche

Kreditbank AG) sichert die Beträge über den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands ab. Gefördert wird das Bürgersparmodell von den Windparks in den Regionen, teilnahmeberechtigt sind Bürger aus der direkten Nachbarschaft von Windparks. Ab September dürfen auch Einwohner von Prenzlau zeichnen.

WANN FÄNGT ALLES AN?

Die Zeichnungsfrist für die direkten Anrainer beginnt bereits am 1. Juli 2020. Dann dürfen sich Anrainer, die in Jacobsdorf, Sieversdorf, Pilgram, Petersdorf, Baumgarten, Blindow, Grünow, Drense, Wittenhof und Schenkenberg wohnen, für das MLK-Bürgersparen Prenzlau & Jacobsdorf eintragen lassen.

Fortsetzung Seite 3

SELBSTVERSTÄNDLICH BETEILIGEN

Der Ausbau der Windenergie ist Voraussetzung jeder vernünftigen Klimapolitik. Und die Beteiligung von Anrainern an Windparks ist selbstverständlich. Da gibt es kein Vertun.

Die Forderungen nach der Beteiligung von Anrainern an Windparkprojekten werden immer lauter. Aber leider gehen dabei schnell die Ideen aus. Zumeist ist nur von wirtschaftlicher Beteiligung die Rede. Die aber kostet und hat Risiken. Oder davon, dass die Windparks den Gemeinden, in denen sie angesiedelt sind, einen Obulus zahlen sollen. Davon kommt bei den Anrainern aber nicht unbedingt etwas Merkbare an.

Was also tun? Anrainer bringen oft kein eigenes Geld mit und sind von den wirtschaftlichen Risiken so weit wie möglich freizustellen, anders als Kapitalanleger, deren Hauptaugenmerk auf dem wirtschaftlichen Nutzen liegt. Deshalb hat die MLK einen bunten Strauß von Beteiligungsmöglichkeiten entwickelt: geförderte Sparmodelle, Anrainerstromangebote und die direkte Beteiligung. Immer geht es darum, den Erfolg der Windparks zu teilen, aber auch die Lasten vor Ort zu kompensieren.

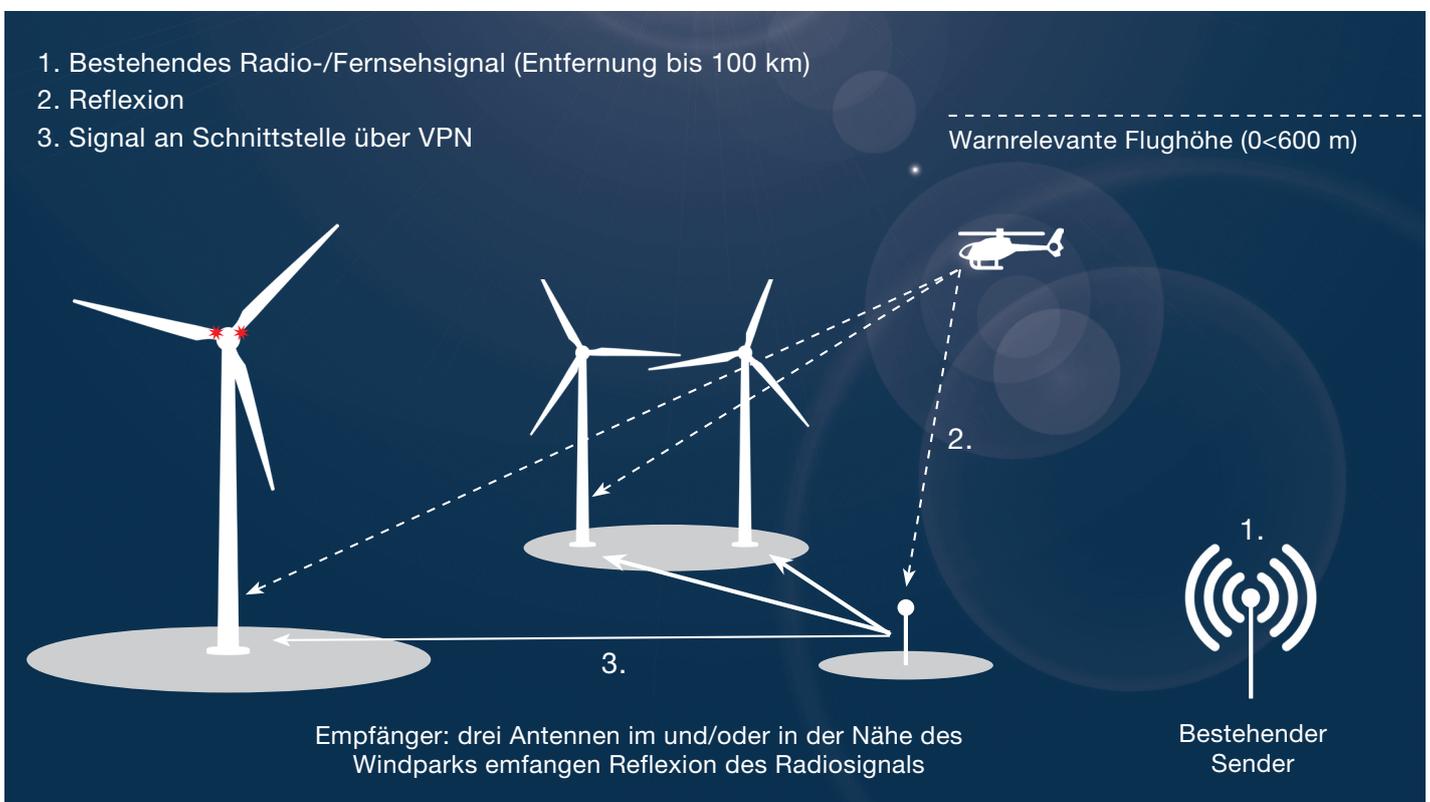
Warum wir das tun? Weil wir den Leuten vor Ort etwas schulden, das mit Klimaschutz und Gewerbesteuer nicht abgegolten ist.

Ihr
Heinrich
Lohmann



Dunkel soll die Nacht sein

Die Bundesregierung will den Ausbau der Windenergie und den Schutz von Anrainern. Deshalb sollen ab Juli 2021 alle Windenergieanlagen nachts dunkel bleiben – es sei denn, ein Flugzeug nähert sich. In der Uckermark ist die MLK an einem ersten Projekt beteiligt. Die anderen Windparks folgen.



Verschiedene technische Lösungen können sicherstellen, dass bei sich nähernden Flugzeugen oder Hubschraubern die Nachtkennzeichnungen angeschaltet werden. Als Varianten gelten Aktiv-, Passivradar und Transponder.

Kein Grund zur Aufregung, aber der Anblick fällt trotzdem jedem auf: Nachts blinken rote Lampen auf modernen Windenergieanlagen, um Flugzeuge warnen zu können. Meistens geschieht das heute abgestimmt, manchmal blinkt jede Anlage anders. Damit soll jetzt Schluss sein: Die Bundesregierung hat die Windparks dazu verdonnert, ihre Lampen nachts nur noch dann anzuschalten, wenn sich ein Flieger nähern

sollte. Weil Flugzeuge selten tief genug fliegen, um selbst mit Windparks mit hohen Anlagen in Konflikt zu geraten, sollte es nachts bald wieder dunkel werden. Ab dem 1.7.2021 soll die Bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung (BNK) in Betrieb gehen. Das scheint lange hin, aber für einige der Lösungen, die für die BNK möglich sind, wird die Zeit schon jetzt knapp. Manche sind schon

jetzt fast ganz aus dem Spiel. Für die wohl einfachste und günstigste Lösung müssen Flugzeuge mit Transpondern ausgerüstet werden, die von den Windparks geortet werden. Viele Transponderlösungen sind aber derzeit noch nicht zugelassen, auch wenn sie im Gesetzestext sogar genannt werden. Radar- und Passivradarsysteme sind hingegen derart teuer, dass sie sich nur in großen Windfeldern lohnen. In

jedem Fall wird die Nacht ab 2021 wieder dunkler werden. Keine Lampen am Horizont, die stetig aufblinken. Die MLK hat sich bei Prenzlau an einem System des lokalen Anbieters Dark Sky beteiligt, das bereits jetzt in Betrieb geht. Im Raum Jacobsdorf wird wahrscheinlich im kommenden Jahr ein Transpondersystem etabliert, wie auch in den neuen Planungsgebieten im Rheinland. ...

Fortsetzung von Seite 1

SPAREN MIT ZINSEN? WO ES DAS NOCH GIBT

Erst ab 1. September 2020 wird der Kreis der Zeichnungsberechtigten erweitert. Dann dürfen auch Bewohner von Prenzlau und die übrigen Bewohner von Grünow Beträge zeichnen.

Das geschieht ganz einfach, indem Interessierte einen Antrag von der Website der MLK laden oder von der Verwaltung anfordern. Jeder Antrag wird genau dann berücksichtigt, wenn er eingeht (sogenanntes Windhund-Prinzip). Der Sparbetrag wird allerdings erst Ende Oktober eingefordert und wird dann auf das Konto des Sparers bei der DKB eingezahlt.

Die Zinsen kommen dann jedes Jahr beim Sparer an. Der Sparbetrag wird nach drei Jahren zurückgezahlt. In Einzelfällen kann der Sparbetrag auch vorher gekündigt werden, das kostet dann leider etwas. Sparer aus der ersten Runde von 2017 sollten ihren Sparbetrag bis Ende Oktober parken, um ihn dann wieder einzahlen zu können.

Sicher ist der Sparbetrag nicht nur wegen der Absicherung durch die Bank. Auch die MLK-Windparks tun das Ihre, um Sparbetrag und Zinsen abzusichern. Der gesamte Zinsbetrag wird bereits am Anfang der Laufzeit an die Bank ausgezahlt, steht also in jedem denkbaren Fall den Sparern zur Verfügung. Viel sicherer kann man Sparen nicht machen.

Interessiert? Auf der Website der MLK (www.mlk-windparks.de) finden Sie die Projekte, in deren Nachbarschaft Bürgersparmodelle geplant sind. Melden Sie sich frühzeitig an!

Informationen erhalten Sie von der Betreuung des Projektes: REZ, z. Hd. Prof Dr. Walter Delabar, Bergstraße 1, D-12169 Berlin, Tel.: 030 – 22 44 598 30 oder info@rez-windparks.de :::

Von wilden Tieren, willkommenem Schatten und einer ausgezeichneten Partnerschaft

Die Kita Kinderland in Prenzlau und die MLK sind schon seit Jahren ein Team. Auch im Jahr 2019 konnte die MLK die Kinder wieder mit Sachspenden und Ausflügen unterstützen. Die Versorgung aller Kinder der Kita mit Milch ist weiterhin fester Teil des MLK-Engagements.

So ging es etwa im Sommer 2019 für die Kinder, die nun mittlerweile zur Schule gehen, in den Zoo Eberswalde. Dort konnten einheimische und exotische Tiere wie Tiger, Papageien, Kamele, Flamingos und Pinguine bestaunt und Ziegen sogar gestreichelt und gefüttert werden. Die MLK hat die Busfahrt organisiert, den Eintritt übernommen und einen Bollerwagen gestellt.

Zurück auf dem Kita-Gelände haben die Kinder jetzt jede Menge Platz zum Spielen – auch wenn die Sonne im Hochsommer vom Himmel brennt. Denn die MLK hat der Einrichtung zu Beginn des Sommers eine schattenspendende Plane für einen Pavillon gespendet.

Dieses Engagement der MLK wurde Mitte 2019 sogar vom Prenzlauer Bürgermeister, Hendrik Sommer, geehrt. Im Zuge eines Kinderfests in der Kita würdigte er die ausgesprochen angenehme und ergebnisorientierte Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Stadt.

Jetzt fangen Kita und MLK ein neues gemeinsames Projekt an. Die MLK stellt der Kita Kinderland Bausätze für Sperlingsbrutkästen zur Verfügung, die im Kitagelände und am Gebäude angebracht werden sollen. Die Kinder erfahren so etwas über die Anforderungen, die an Brutkästen gestellt werden. Außerdem wollen sie die Bedingungen für sogenannte Hausbrüter verbessern, die seit Jahren immer schlechtere Möglichkeiten vorfinden, um Brutstätten zu errichten. :::



Selbst zusammenbauen, aufhängen und beobachten, wie Sperlinge einziehen. Das Naturschutzprojekt der MLK mit der Kita Kinderland in Prenzlau.

PREISE NACH UNTEN, ÖKO NACH OBEN

Die Strompreise sind in Bewegung – nach unten. Um Anrainer am Profit von Windparks zu beteiligen, bietet die MLK in Jacobsdorf geförderte Regionaltarife in der Umgebung ihrer Windparks an. Im Raum Prenzlau wird die Förderung der MLK sogar mit der Förderung des ortsansässigen Planers Enertrag kombinierbar. Im Rheinland sind Anrainertarife in Vorbereitung. Strom wird also billiger. Na endlich.

Strom ist ein Dauerthema in jedem Haushalt. Dennoch ist der Wechselwille klein geblieben. Viele Stromkunden sind immer noch in der Grundversorgung, obwohl dieser Tarif der teuerste vor Ort ist. Dabei können Strompreise deutlich günstiger sein und dann auch noch besseren Strom betreffen. Ein Blick in Vergleichsplattformen zeigt das. Da ist der günstigste Tarif in Düsseldorf 120 Euro pro Jahr billiger als der des Grundversorgers. In Berlin sind's fast 300 Euro – im Übrigen bietet der Grundversorger dort auch selbst besonders günstig an. Sogar Ökostromanbieter können oft mithalten mit den Grundversorgerpreisen.

Die MLK hat bereits vor Jahren an den Standorten Prenzlau und Jacobsdorf Regionalstromtarife für Anrainer entwickelt. Dabei wird ein Ökotarif von den Windparks der Umgebung gefördert. Derzeit sind es mit dem MLK Anrainertarif bis zu 180 Euro im Jahr. Geringverdiener und kinderreiche Familien bekommen nochmals 60 Euro mehr gutgeschrieben. Ab 2021 soll die Grundförderung auf 240 Euro im Jahr steigen.

Ganz neu ist: Im Raum Prenzlau können Anrainer einen kombinierten Tarif der Firmen Enertrag und MLK buchen, der den Strompreis nochmals günstiger macht.

WER SOLL'S KRIEGEN?

Bezugsberechtigt sind Anrainer von MLK-Windparks aus der direkten Umgebung, in Prenzlau kombiniert mit Enertrag-Windparks. Die Kosten werden von den Windparks aufgebracht, die damit einen

Teil ihres Profits an Anrainer abgeben. Der Blick auf die Angebote auf Vergleichsplattformen zeigt, dass der MLK Anrainertarif und der MLK/Enertrag Kombitarif immer zu den günstigsten in der Region zählen. In einigen Ortschaften können Vierperson-Haushalte ihre Stromkosten auf ca. 70 Euro im Monat senken (gerechnet mit einem Standardverbrauch von 4.000 kWh/Jahr). Außerdem wird beim Anrainertarif stets nur Ökostrom geliefert.

Die Projekterfahrungen sollen jetzt ins Rheinland übertragen werden. Nach langen Jahren wird die MLK, die aus dem Rheinland stammt, endlich wieder in ihrer Heimatregion aktiv. Eines der Mitbringer aus ihren Aktivitäten in Brandenburg ist der Anrainertarif, der bei Windparks angeboten werden kann. Für die nun errichteten Anlagen bei Hückelhoven sollen Bewohner von Houverath und Doveren in den Genuss eines Anrainertarifs kommen. Die Anlagen werden in der zweiten Jahreshälfte errichtet und in Betrieb gehen. Geplant ist auch, die Anrainerstromtarife unabhängig von der Abgabe anzubieten, die jüngst aus dem Wirtschaftsministerium in einem Papier vorgeschlagen wird. In Brandenburg wird diese Abgabe für Neuprojekte bereits vorgeschrieben. Die MLK wird das Anrainerangebot auch dann noch aufrechterhalten, wenn sie die Gemeindeabgabe nicht damit mindern kann.

Informationen dazu:
www.mlk-windparks.de

...

Neue Projekte



Neue Windenergieanlage bei Hückelhoven, NRW, im Bau

Die MLK weitet ihr Engagement aus. Neuanlagen werden in der Uckermark und im Rheinland gebaut. Pläne für Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz werden ebenfalls konkreter.

Neue Projekte brauchen ihre Zeit, jetzt ist es soweit. Die MLK errichtet neue Anlagen bei Prenzlau und im Rheinland. Mit den Projekten im Rheinland kehrt die MLK dorthin zurück, wo ihre Geschichte einmal

begonnen hat. Mittlerweile sind viele Anlagen, an deren Errichtung die MLK-Führung beteiligt war, in die Jahre gekommen. Die neuen Projekte beginnen mit einem Repowering von zwei Anlagen bei Hückelhoven und dem Neubau einer Anlage bei Prenzlau. Weitere Projekte werden folgen.

Dabei hat die MLK ihr Engagement im Rheinland stark ausgeweitet. Zahlreiche Projekte wurden hier insbesondere um Erkelenz herum entwickelt und vorbereitet.

Zentrales Element der MLK-Planung sind die Anrainer-Angebote, mit denen direkte Nachbarn von Windparks vom Erfolg der Windenergie profitieren können. Neue Bürgersparprojekte werden derzeit in Prenzlau und im Osten Brandenburgs realisiert. An diesen Standorten bietet die MLK gemeinsam mit Ökostromanbietern auch Anrainerstromtarife an, die Öko-Strom für die Windpark-Nachbarn billig machen.

...

Impressum: MLK News wird herausgegeben von der MLK Consulting GmbH & Co. KG im Auftrag der Unternehmen der MLK-Gruppe, Lichtenberger Weg 4, 15236 Jacobsdorf OT Sieversdorf, Telefon: 033608-179 997, Telefax: 033608-179 998, Mail: info@mlk-consult.de. Redaktion und Beiträge: Prof. Dr. Walter Delabar (verantwortlich), unter redaktioneller Mitarbeit von Fleetmark + Weissensee, Bremen und Berlin, Gestaltung: Weusthoff & Reiche Hamburg, Fotos: IHK, MLK, REZ, Jacobsdorf, im Juni 2020